

Miscellen.

Zur Flora von Rehburg.

Im Laufe des verflossenen Sommers (1883) sind über die Flora von Rehburg, speciell diejenige des Steinhuder Meeres und seiner Umgebungen, einige bemerkenswerthe Beobachtungen angestellt worden, welche ich im Nachstehenden mittheile, indem ich zugleich auf die beiden früher von mir über diesen Gegenstand veröffentlichten Aufsätze (im 5. Bande dieser Abhandlungen, p. 139—156 und p. 483—486) verweise.

Zunächst theilte Herr Professor Dr. J. Schmalhausen, Director des botanischen Gartens in Kiew, unterm 10. September Folgendes mit: Bei Gelegenheit eines Besuches in Hagenburg in diesem Sommer fand ich an der Südseite des Steinhuder Meeres zwischen Hagenburg und Winzlar an einem Torfwege recht zahlreich und fruchttragend, an anderen Stellen weniger häufig das *Vaccinium macrocarpum* Ait. Mir wurde mitgetheilt, dass die Früchte dieses *Vaccinium* dort bereits vor 15 Jahren gesammelt wurden. An Cultur scheint mir in jener öden Gegend nicht zu denken. Da die Pflanze auch auf der Insel Terschelling*) als wildwachsend angegeben wird, so könnte sie doch wohl auch in Nord-Deutschland vorkommen.***) — Die Auffindung dieser Pflanze unfern des Steinhuder Meeres ist allerdings eine sehr beachtenswerthe Entdeckung; indessen bleibt immer Vorsicht in der Beurtheilung dieser Thatsache von Nöthen, da die Pflanze seit etwa einem Jahrzehnte vielfach zum Anbau in moorigen Gegenden empfohlen worden ist, und also ihr Vorkommen bei Hagenburg doch auch möglicher Weise auf Anpflanzung zurückzuführen ist. — Ich habe deshalb Herrn Dr. med. Michaelis zu Bad Rehburg, ein geehrtes Mitglied unseres Vereines, ersucht, den Fundort wieder aufzusuchen und thunlichste Nachforschungen in Betreff einer etwaigen Anpflanzung anzustellen. Das Resultat dieser gefälligen Bemühungen bleibt abzuwarten.

*) Vergleiche darüber Fr. Holkema, De plantengroei der Nederlandsche Noordzee-Eilanden, 1870, p. 69. Fr. B.

**) Ber. Deutsch. Bot. Ges., I Gen. Vers. S. XIV.

Ferner berichtet Herr Apotheker Adolf André zu Münster über eine Excursion, welche er im August mit einigen botanischen Freunden an das Steinhuder Meer machte. In Folge des trockenen Frühjahres war der Wasserstand sehr niedrig und das interessante Nordufer daher sehr weit zugänglich. Herr André constatirte von Neuem das Vorkommen zahlreicher interessanter Pflanzen, namentlich: *Echinodorus ranunculoides* Engelm., *Elisma natans* Buchenau, *Ranunculus reptans* L. (auf anmoorigen Stellen auch zahlreiche schöne Uebergangsformen zu *R. Flammula* L.), *Littorella lacustris* L., *Pilularia globulifera* L., *Elatine Hydropiper* L., *El. Alsinastrum* L. und *El. hexandra* DC. (dagegen wurde *El. triandra* Schk. trotz aufmerksamen Suchens nicht gefunden, so dass dieselbe wohl nun definitiv als nicht in jener Gegend vorkommend anzusehen ist), *Viola palustris* L., *Callitriche platycarpa* Kütz., *Comarum palustre* L., *Gentiana Pneumonanthe* L., *Juncus filiformis* L., *Rhynchospora alba* Vahl u. a. Sehr beachtenswerth sind auf dem Strande die Zwergformen von *Bidens tripartitus* L., *Pulicaria vulgaris* Gärtn., *Lycopus europaeus* L. und *Plantago major* L. Im See selbst, den Herrn André seiner ganzen Länge nach durchfuhr, wurden *Ceratophyllum demersum* L., *Potamogeton crista* und *pusilla* je einmal, *Potam. lucens*, *perfoliata* und *pectinata* dagegen in Menge blühend gefunden; die sterilen Exemplare von *Potam. lucens* gehörten sämmtlich der var. *cornuta* (mit hornartig, bis 4 cm, vorstehender Mittelrippe der Laubblätter) an.

Ich füge diesen Mittheilungen noch die Berichtigung hinzu, dass die von Herrn Apotheker Braun zwischen Winzlar und Hagenburg angegebene *Callitriche autumnalis* dort nicht vorkommt; die dort gefundenen Exemplare gehören (wie eigene Nachuntersuchung mir bewies) zu einer andern *Callitriche*, welche noch keine Schwimmblätter entwickelt hatte. Solche Exemplare können oft nur durch die mikroskopische Untersuchung der Trichome von echter *C. autumnalis* unterschieden werden.

F. r. Buchenau.

Verzeichniss der von M. Hollmann gesammelten Hymenopteren der Umgegend Bremens.

In seinem Nachtrag zur Käferfauna (s. oben p. 479) erwähnt Herr Hollmann, dass er neben Käfern auch eine Anzahl von Hemipteren, Hymenopteren und Dipteren gesammelt habe, die zum Theil aus Ameisenhaufen stammen. Herr Hollmann hatte die Güte, mir dies Material zu geeigneter Verwendung zu überweisen und beabsichtige ich, dasselbe Spezialisten zur Bestimmung zukommen zu lassen und die gefundenen Arten in diesen Abhandlungen zu veröffentlichen.

Herrn Franz Sickmann in Wellingholthausen verdanke ich die Bestimmung der Hymenopteren, deren Verzeichniss nachstehend folgt:

Familie **Tenthredinidae** (Blattwespen).

Dolerus eglanteriae, Kl. ♀

Familie **Jchneumonidae** (Schlupfwespen).

Jchneumon raptorius, Wesm. ♂ und ♀

Paniscus glaucopterus, L. ♀

Pezomachus fasciatus, Gravenh. ♀

Familie **Formicidae** (Ameisen).

Formica gagates, Latr. ♂

Familie **Apidae** (Bienen),

Andrena xanthina, K. ♀

Heriades campanularum, K. ♀

Prosopis communis, Nyl. ♂

Bremen, November 1883.

S. A. Poppe.

Zur Flora von Bremen.

Fortsetzung von S. 498 und 543—544.

Unter den Arten, welche neuerdings am Weserufer erschienen sind, habe ich im Herbst 1883 *Diploxys muralis* DC., *Plantago arenaria* W. K., *Silene inflata* Sm. und *Linaria minor* Desf. in etwas grösserer Verbreitung gefunden, als oben angegeben wurde. *Amarantus retroflexus* L. und *Digitaria sanguinalis* Scop., die ich in einzelnen Exemplaren sah, habe ich auch schon in früheren Jahren mitunter am Weserufer bemerkt.

Camelina microcarpa Andrcz., vereinzelt am Weserufer. Die genaue systematische Abgrenzung der *Camelina*-Arten scheint noch nicht gelungen zu sein, doch ist die seltene kleinfrüchtige Art offenbar specifisch verschieden von der an der Weser sehr verbreiteten grossfrüchtigen *C. sativa*.

Silene dichotoma Ehrh. Von dieser Art sah ich 1883 an der Weser zwei schöne kräftige Exemplare, eins bei Gröpelingen und eins bei Oslebshausen. Die Früchte schlugen fast sämmtlich fehl und auch bei den spärlichen vorhandenen Samen schien die Keimfähigkeit zweifelhaft. Ob die Pflanze Fremdbestäubung erfordert?

Melandryum noctiflorum Fr. 1883 hin und wieder an der Weser.

Rubus rosaceus Wh. et N. Im Gebüsch bei Erve. — Wie es scheint, der erste deutsche Standort ausserhalb der Rheinprovinz.

R. radula Wh. et N. Borchshöhe bei Vegesack (vergl. S. 544).

Xanthium spinosum L. War bisher in hiesiger Gegend noch nicht mit Früchten gefunden worden (s. S. 544); erst im Nov. 1883 sah ich zu Oslebshausen ein mit zahlreichen reifen Früchten beladenes Exemplar. Die Pflanze tritt neuerdings in der Umgegend von Bremen bald hier bald da ganz sporadisch an Bahnhöfen, auf stark gedüngtem Lande und an Schuttplätzen auf.

Cichorium intybus L., vereinzelt am Weserufer bei Oslebshausen.

Clinopodium acinos (L.), beim Bahnhofe zu Syke mit *Alyssum calycinum*.

Chenopodium opulifolium Schrad. 1883 ziemlich häufig an der Weser bei Gröpelingen und Oslebshausen. — An der oberen Weser, und zwar in der Gegend von Nienburg, schon früher durch Nöldeke angegeben.

Equisetum hiemale L., sparsam zu Platjenwerbe.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen](#)

Jahr/Year: 1882-1883

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Buchenau Franz Georg Philipp

Artikel/Article: [Miscellen. 589-592](#)